

## **Medium George Anderson tätigt Aussagen, die parapsychologisch nicht erklärlich sind und so die Überlebenshypothese stützen**

Zahllose Berichte über „Sitzungen“ bei spiritistischen Medien, in denen angeblich ein Kontakt zu Verstorbenen hergestellt wird, versuchen dadurch zu überzeugen, dass möglichst viele Aussagen über private Angelegenheiten gemacht werden, die von den „Sittern“ (Besucher eines Mediums) als erstaunlich zutreffend bezeichnet werden, obwohl das Medium kein Wissen dazu haben kann. Kritiker vermuten dann Betrug oder Tricks, wie das sog. „cold reading“<sup>1</sup>, als generelle Erklärung, können damit aber nicht überzeugen, weil diese Erklärungsversuche in gut kontrollierten Versuchen ausgeschlossen werden konnten. Um die Kommunikation mit Verstorbenen nicht akzeptieren zu müssen, wird dann angenommen, Medien könnten die Gedanken oder das Wissen der Sitter telepathisch erfassen und daher so gute Ergebnisse erzielen. Das lässt sich in der Regel zwar nicht als real gegeben nachweisen, aber der „Stachel im Fleisch der Jenseitsgläubigen“ ist gesetzt und schmerzt. Um diesen Erklärungsversuch zu entkräften, führen jene „Gläubige“ Fälle an, in denen Telepathie keine Rolle gespielt haben kann, weil der Sitter kein eigenes Wissen mitbringt. Dies ist am einfachsten in sog. „Proxy-Sittings“ zu verwirklichen, bei denen eine Ersatzperson für den Sitter das Medium besucht, und die Aussagen entgegennimmt, die für den Sitter bestimmt sind. Es gibt aber auch Beispiele, in denen der Sitter die Aussage des Mediums nicht bestätigen kann, weil er kein Wissen dazu mitbringt, die Aussage aber später als korrekt bestätigt wird. Ein solcher Fall soll hier wiedergegeben werden.

Kritiker bleiben hier aber nicht stehen und unterstellen dem Medium bewusst oder unbewusst Hellsehen einzusetzen. Was dazu zu sagen ist, soll am Ende des nun geschilderten, umfangreichen Beispiels folgen.

### **Dianne Arcangels Sitzung beim Medium George Anderson.**

Die zahlreichen Aussagen des Mediums werden – unterteilt in die Kategorien A, B und C – gekürzt wiedergegeben, um den Blick für das Wesentliche zu schärfen. Anderson saß mit seinem Rücken zu Frau Arcangel, so dass er sie während der Sance nicht beobachten konnte.

Legende: Mediale Aussage von George – Antwort der Sitterin Dianne – (Kommentar)

A) 1 - 8: Telepathischer Wissenserwerb nicht ausgeschlossen, weil Dianne die Sachlage kennt:

1. *Dein Großvater väterlicherseits hieß George.* – ja
2. *Obwohl er bereits vor deiner Geburt gestorben ist, verbindet euch beide etwas Spezielles.* – ja – (Beide hatten eine Nahtoderfahrung).
3. *Deine Schwester konnte dich nicht leiden und war immer eifersüchtig auf dich.* – (richtig)
4. *Dein Vater uzte dich damit, dass du sein Chauffeur warst.* – ja
5. *Das kann nicht stimmen, weil du noch zu jung dafür bist, aber deine Mutter ist bereits gestorben.* – ja – (Die Mutter sagt durch George, „Du warst die einzige, auf die ich mich immer verlassen konnte. Ich weiß, dass es mir immer gut gehen

---

<sup>1</sup> Definition nach Prof. Dr. Oliver Lazar: Unter Coldreading versteht man Techniken, mit denen man unbemerkt im Gespräch mit einer fremden Person Informationen über diese abgreift, um den Eindruck zu erwecken, man habe diese auf übersinnlichem Wege erhalten. Dazu werden auch Bewertungen von Aussehen, Schmuck, Kleidung, Alter, Geschlecht etc. aber auch nonverbale Kommunikation und sprachlicher Ausdruck eingesetzt.

wird, so lange ich Dich habe“. Dianne bestätigt, dass ihre Mutter genau dies oft sagte.)

6. *Sie haben Krämpfe auf der rechten Körperseite gehabt.* – nein – (später räumte Dianne ein, Krämpfe dort gehabt zu haben und noch immer zu haben, sie nur anders zu bezeichnen.)
7. *Viele Personen mit Namen „Joe“ sind um dich herum.* – (richtig, fünf an der Zahl.)
8. *Ein Joe ist dein Schwiegervater.* – (richtig)

#### B) 9 Telepathischer Wissenserwerb ausgeschlossen:

9. *Deine Mutter hat eine wichtige Botschaft für Helen. Wirst du sie ihr überbringen?* – Nein, es gibt keine Helen. – (Die Mutter versucht über den Mittler George, Dianne davon zu überzeugen, dass sie Helen kennt. Dabei reproduziert George mit seiner rechten Hand eine ungewöhnliche Gestik, die für ihre Mutter typisch war. Er sprach sogar mit dem südländischem Akzent, der Tonlage und den typischen Redewendungen von Diannes verstorbener Mutter.)

#### C) 10 - 13 Prognosen:

10. *Deine Tochter wird vermutlich innerhalb eines Jahres heiraten. Ihr Ehering ist ein Erbstück. Viele weiße und helle Lichter sind bei der Hochzeitsfeier um sie und um dich herum. Sie wird schwanger werden und es wird eine extrem schwierige Schwangerschaft mit ernsthaften Komplikationen sein. Aber sie wird einen gesunden Jungen zur Welt bringen und beide werden gesund sein. Der Junge wird ausnehmend intelligent sein.* – (Dianne glaubte, George liege mit diesen Prognosen weit daneben. Ihre Tochter heiratet vielleicht mal, dachte sie, aber nicht bald und sie wird nie Kinder haben.)
11. *Dein Schwiegervater wird ernsthafte Probleme mit seinem Herz haben. Er wird das Krankenhaus nicht mehr verlassen. Er wird Mitte Februar im nächsten Jahr sterben. Aber dies ist nicht endgültig. Wenn er seine Diät beachtet, mit seinem Arzt eng zusammenarbeitet und seine Medizin einnimmt, wie vorgeschrieben, könnte er das überstehen. In der Operation geht etwas schief. Es geht um Unreinlichkeit oder etwas in seinem Blut.* – (Später, an anderer Stelle, erklärte George, dass er Informationen über kommende tragische Ereignisse nicht übermittelt, es sei denn er erachte die Person für stabil genug, um das zu hören oder der Tod kann noch verhindert werden.)
12. *In etwa 10 Jahren werden du und dein Mann durch eure Arbeit sehr reich werden; viele Millionen.* – (die einzige Aussage, die als falsch gewertet werden muss.)
13. *Du wirst auf Einladung viel schreiben; Bücher und Artikel,* – (richtig)

#### Nachfolgende Ereignisse:

##### Zu 9. Botschaft für Helen:

Dianne bekam Besuch von der ihr fremden Sheila Smith, die das Haus von Diannes verstorbener Mutter mieten wollte. Sheilas Eltern, stellte sich heraus, waren einst Mitglieder der Baptistenkirche, die Diannes Vater geleitet hatte. Von daher gab es noch Unterlagen, die Dianne durchsah, um etwas über die Vertrauenswürdigkeit der Familie Smith als Mietinteressenten herauszufinden. Dabei stieß sie auf den Eintrag: „Habe heute Helen West in der Kirche getroffen. Sie möchte morgen zum Mittagessen rüberkommen“. Bei dieser Gelegenheit traf wohl Dianne diese Frau West, hörte aber nicht deren Vornamen, weil Frau West viel älter als Dianne war. Diannes Mutter war vermutlich nicht klar, dass Dianne den Vornamen nie gehört hatte.

Weil Dianne den Namen Helen nicht im Kopf hatte, kann Georges Erwähnung dieses Namens nicht mittels Telepathie erklärt werden. Wie aber dann?

#### Zu 10. Diannes Tochter heiratet und erlebt eine schwierige Schwangerschaft:

Diannes Tochter heiratete tatsächlich innerhalb eines Jahres. Dianne war Zeremonienmeisterin für diese Hochzeit und somit „mitten drin“, eingehüllt im Weiß der Kerzen, Wände, Decken, Teppiche und Blumen, wie George vorausgesagt hatte. Weil der Ehering nicht rechtzeitig fertig geworden war, heiratete die Tochter mit dem Ehering, den Diannes Großmutter, Mutter und sie selbst getragen hatte. Das war das vorausgesagte Erbstück.

Zwei Jahre später wurde die Tochter schwanger, musste in Intensivpflege ins Krankenhaus, wo sie Bluttransfusionen bekam. Sie gebar einen Sohn, der heute in einem Programm für begabte und talentierte Schüler der Grundschule ist. Alles passt zu Georges Vorhersage.

#### Zu 11. Schwiegervater wird sterben:

Nachdem der Schwiegervater Joe die Prophezeiung über seine Gesundheit gehört hat, konsultierte er seinen Arzt. Der verschrieb ihm eine strikte Diät und Medikamente fürs Herz. Nach einigen Monaten wurde Joe aber über seine Gesundheit zunehmend unbekümmert und verhielt sich so wie vor der Verordnung seines Arztes. Im Februar bekam er Herzrhythmusstörungen und musste ins Krankenhaus, wo er am Herzen operiert wurde. Während der Operation versäumten die Ärzte, Ablagerungen hinter seiner Herzklappe zu entfernen, was zu einem Gehirnschlag und anderen ernsthaften Problemen führte. Am 19. Februar verstarb er. George hatte diese Komplikationen und den Tod für „Mitte Februar“ vorausgesagt.

### **Meine Beurteilung**

Das Besondere an dieser medialen Sitzung liegt erstens darin, dass mit Nr. 9 (Helen) eine Aussage gemacht wurde, die nicht mit Telepathie mit der Sitterin erklärt werden kann und zweitens zahlreiche Prophezeiungen von erstaunlicher Genauigkeit auftraten (Nrn. 10 und 11).

Um Nr. 9 ganz diesseitig, ohne Jenseitsbezug, zu erklären, kann man Hellsicht seitens George annehmen. Wie aber stößt George auf Helen, die nur in einem weit entfernten Verhältnis zu Dianne stand und warum soll die Hellsicht dazu führen, Diannes verstorbene Mutter sprechen zu lassen, um Helen eine Nachricht zu überbringen?

Die Absicht, eine Nachricht zustellen zu lassen, zeigt, dass eine Initiative oder Aktivität hinter der Aussage steht. George hat also nicht nur ein passives Wissen aus einer wie auch immer gearteten Datenbank sprechen lassen.

Weil Telepathie, Hellsicht und Auslesen einer Datenbank als Erklärung nicht überzeugen können, erhält die Vorstellung Gewicht, dass tatsächlich Diannes verstorbene Mutter aus Eigeninitiative in ihrem Originalton und mit passender Gestik spricht und zum Überbringen einer Nachricht auffordert.

Um einen Jenseitsbezug als Erklärung zu vermeiden, kann man die stimmigen Prophezeiungen (Nrn. 10 und 11) mit dem Begriff „Präkognition“ aus der Parapsychologie zu erklären versuchen. Das wäre aber nur eine Namensgebung, keine Erklärung, weil niemand versteht, wie Präkognition zustande kommen könnte.

Es gibt immerhin Hinweise darauf, dass Prognosen prinzipiell möglich sein könnten, wenn eine Verbindung zum Jenseits hergestellt werden kann. Aus den 3 Erfahrungsfeldern „Rückführungen“, „Nahtodberichte“ und „mediale Aussagen“ stammt der Hinweis, dass kommende Lebensläufe geplant werden. Dort kann man auch lesen: „Die

Seele kann vom Jenseits aus zukünftige Lebensläufe oder die Zukunft der Menschen auf der Erde schauen“ (Nr. 134 in den 3 Tabellen meiner Bände 2b und 3).

Quelle:

Arcangel, Dianne (2005) Afterlife Encounters / Ordinary People, Extraordinary Experiences, Hampton Roads, Charlottesville, VA, ISBN: 1-57174-436-3, S. 177-186